

Sport und Spiel.

Südwest im Endspiel um den „Adler-Preis“.

Gau Mitte in Leipzig der Gegner.

Man ist vielleicht verärgert, die Endspielpaarung Mitte — Südwest als selbstverständlich zu bezeichnen, wenn man berücksichtigt, daß der Gau Südwest im vergangenen Jahre den nördlichen Zonen im Endspiel gewann und daß der Gau Mitte seit Jahren einer der stärksten Handballgaue ist. Verfolgt man aber den Weg beider Mannschaften ins Endspiel von der Vorrunde ab, so hat es hier doch einige Überraschungen gegeben.

Der Weg ins Endspiel:

Mitte — Ostpreußen 21:7 Südwest — Kommern 7:2
Mitte — Niederrhein 12:10 Südwest — Mittelrhein 6:5
Mitte — Bayern 13:3 Südwest — Westfalen 7:5

Im letztjährigen Wettbewerb, den Südwest siegreich beendete, trafen sich beide Gaue schon einmal, allerdings schon in der Zwischenrunde. In Darmstadt glückte der Südwest-Mannschaft mit 14:10 ein recht überraschender Erfolg. Mit Ausnahme von Krämer, Worms und Leonhardt fährt am Sonntag die gleiche Elf nach Leipzig, die damals in Darmstadt Mitte schlug.

Die Mannschaften:

Südwest:
Tor: Keimig (MSB. Darmstadt);
Verteidigung: Pfeiffer (46 Darmstadt), Brohm (W. Schwanheim);
Läuferreihe: Aemmerle (46 Darmstadt), Dächer, Stahl (beide MSB. Darmstadt);
Angriff: Ugenannt (Zweibrücken), Embach (TSG. Hemsheim), Freund (SG. 98 Darmstadt), Spalt (46 Darmstadt), Beder (Germania Pflungstadt).
Mitte:
Tor: Lubide (SG. 98 Dessau);
Verteidigung: Knadmus (Pol. Magdeburg), Rud (MSB. Weisenfels);
Läuferreihe: Perlinski (MTB. Magdeburg), Hammitz (MSB. Weisenfels), Krause (Pol. Magdeburg);
Angriff: Wöhrer (Pol. Magdeburg), Keller (MTB. Magdeburg), Laqua, Klingler, Stahl (alle MSB. Weisenfels).

Sport-Rundschau.

Mannschaftsturnen in Bad Kreuznach.

Am 4. April ist der städtische Saalbau in Bad Kreuznach Schauplatz eines großen turnerischen Ereignisses. Die Gruppe IV (Gau Südwest, Baden, Mittelrhein und Niederrhein) ermittelt ihren Vertreter für die am 9. Mai erstmals stattfindende Deutsche Vereins-Meisterschaft. Die vier Gaue sind in Bad Kreuznach durch TSG. Mainz-Kombach (Südwest), TB. 1846 Mannheim (Baden), MTB. Bad Kreuznach (Mittelrhein) und T.B. Remscheid-Haßen (Niederrhein) vertreten. Haßen und Kreuznach, der Verein des Olympiasiegers und deutschen Meisters K. Fren, gehen als aussichtsreichste Bewerber in den Kampf.

Das 5000. SA-Sportabzeichen im Gemeinschaftslager „Hanns Kerrl“.

Seit drei Jahren bildet neben der weltanschaulich-fachlichen Schulung die Prüfung für das SA-Sportabzeichen den Abschluß der politischen Ausbildung im Gemeinschaftslager „Hanns Kerrl“, das bekanntlich jeder deutsche Gerichtsreferendar innerhalb seiner Ausbildung durchlaufen muß. In dieser und später Kleinarbeit konnte dieser Tage die 5000. erfolgreiche Prüfung für das SA-Sportabzeichen abgelegt werden.

Fagioli, Barzi und Chiron noch ohne Kennvertrag.

Die aus den deutschen Auto-Kennkäufen ausgeschiedenen Ausländer sind verärgert, daß rechtzeitig neue Verträge zu schließen. Wie dem Franzosen Louis Chiron haben auch den Italienern Luigi Fagioli und Achille Barzi noch keine Kennverträge für 1937 zur Verfügung. Beide verlusten es, sich wieder der Suberia Ferrari anzuschließen, doch scheiterten die Verhandlungen an Ruvoletti, der Fagioli und Barzi nicht in den Rennstall aufnehmen möchte. Nach einer Meldung aus Bologna soll Fagioli mit der Auto-Union abgeschlossen haben, doch trifft dies nicht zu.

Die englischen Fußballclubs im Dienst des Luftschutzes.

Nach einer Mitteilung des englischen Kriegsministeriums werden in Zukunft auch die englischen Fußballclubs in den Dienst des Luftschutzes einbezogen werden. Auf einer Konferenz im Kriegsministerium, an der die Vertreter des englischen Fußballverbandes und der neun Londoner Ligaklubs teilnahmen, wurde ein Plan für die Bildung von Luftschutzeinheiten innerhalb der Klubs besprochen. Dieser Plan soll später auf ganz England ausgedehnt werden. Die Fußballer werden durch Offiziere und Unteroffiziere bestehender Luftschutzeinheiten für ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Eine Änderung hat der Spielplan der Gruppen-spiele um die deutsche Fußball-Meisterschaft erfahren. Innerhalb der Gruppen I und II wurden die für den 9. Mai vorgesehenen Spiele mit denen des 23. Mai getauscht.

In Offenbach trug die englische Schulmannschaft der Roman-Hill-Geniet-Boys-School in Lowestoft einen weiteren

Beide Gaue haben die gleichen Mannschaften gemeldet, die am 14. März in Dortmund und München die Vorrunde überstanden.

Mitte stellt mit drei Ausnahmen eine Zusammenstellung aus Polizei Magdeburg und MSB. Weisenfels, den beiden Spitzenreitern des Gaues, von denen Weisenfels dem ehemaligen deutschen Meister den Rang ablauen konnte. Das Schicksal der Mitte-Mannschaft hängt im Sturz. Klinger und der Scheller Laqua sind in erster Linie an den bisherigen Erfolgen des Mittegaues beteiligt gewesen und der Südwest-Abwehr erwacht eine schwere Aufgabe darin, diese beiden Spieler zu binden und zu halten. Dennoch fährt Südwest nicht ausschließlich nach Leipzig, weil die Hintermannschaft, vor allen Dingen Keimig im Tor, unbedingt als besser anzupreisen ist als das Schlußtor der Mitteldeutschen. Auch in der Läuferreihe geben wir Südwest mit Dächer, dem überlegten und ausgezeichneten Olympiaspieler ein Plus. Wir halten Mitte als Mannschaft stärker und gefährlicher, leben aber im Gau Südwest mit Ausnahme der Stürmer die besseren Einzelspieler und vor allen Dingen die bessere Deckung und Abwehr. Favorit ist Mitte, aber Südwest hat bekanntlich schon mehrfach in diesem Jahre angenehm überrascht.

KoF. und WgW.

Neues Wiesbadener KoF.-Sportprogramm.

Demnächst erscheint das Sportprogramm für April bis Juni 1937 mit einer Reihe von weiteren Kursen in Körper-schule, Fröhliche Gymnastik, Kindergymnastik, Badlauf, Leichtathletik, Kleintatlerübungen, Schwimmen, Tennis und Reiten. — Besondere Beachtung fanden die Sportarten, welche im Freien betrieben werden können, um allen teilnehmenden Volksgenossen ein Höchstmaß von Entspannung und Erholung zu vermitteln.

Wiesbadener WgW.-Vorabend verschoben.

Der Kampfabend im Boxen zugunsten des WgW. am Samstag, 3. April 1937, muß wegen technischer Schwierigkeiten verschoben werden. Die Staffeln des Wiesbadener Boxclubs 1921/23 fährt dafür nach Mannheim, um dort zugunsten des WgW. zu starten.

Kampf gegen eine Offenbacher Schülermannschaft aus. Das Spiel endete 2:2 (2:1).

Die englische Frauen-Fußball-„The Quibs“ spielte am Donnerstag in Mannheim und gewann gegen eine kombinierte Mannschaft von VfR. Germania mit 6:0 (2:0).

Deutsche Reiteroffiziere werden an den ausländischen Turnieren in Rom, Paris und London teilnehmen.



Bald wieder auf großer Fahrt.

Der Kanu- und Bootsport ist aus seinem Winterschlaf erwacht. Überall werden die Kanals und ihre Kameraden aus den Bootshäusern gezogen und dann begleitet sich ihre sehr fröhlichen Reiter aus Schrubben und Pinseln. Denn beim ersten richtigen Sonntagserfolg der Start in den Frühling.

Neue Wertungsgruppe: Motor-HJ.

Teilnahme an kraftfahrportlichen Veranstaltungen.

Die begeisterte Teilnahme und die vorzüglichen Leistungen der Motor-HJ-Sportler, wie sie erst kürzlich bei der Brandenburgischen Geländefahrt zu Tage traten, haben den Führer des NSKK, Korpsführer Hühnlein, veranlaßt, in einer Verfügung alle NSKK-Motorfahrer anzuweisen, mehr als bisher der Motor-HJ Gelegenheit zu geben, auch an den großen Brigaden-Anstaltungen des Korps teilzunehmen.

An der Verfügung des Korpsführers heißt es: Die Motorgruppen und -Brigaden haben in Zukunft bei der Anlage ihrer Zuverlässigkeits-, Orientierungs- und Geländefahrten die Beteiligung der Motor-HJ vorzuziehen. Die Angehörigen der Motor-HJ sollen in einer besonderen Wertungsgruppe zusammengefaßt werden. Die Bedingungen für diese HJ-Wertungsgruppe sollen leichter als die der übrigen sein und die Möglichkeit geben, die HJ zu tüchtigen Kraftfahrern heranzubilden. Für die neue, in der Aus-schreibung aufzunehmende Wertungsgruppe HJ, sind ausschließlich Angehörige der Motorfahrer bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres herbeizuziehen. Die Wertungsgruppe HJ ist in drei Klassen unterteilt, und zwar für Kraftfahrader bis 100 ccm, Kleinstkraftfahrder bis 125 ccm und Kraftfahrder bis 200 ccm. Die Teilnahme an kraftfahrportlichen Veranstaltungen ist für den HJlerungen von der Befürwortung des verantwortungsvollen Führers des NSKK-Sturmes abhängig, der ihm gleichfalls seine in den letzten Monaten mit Erfolg und Eifer abgelegte Schulung bezeichnen muß. Die Zulassung zur Teilnahme am Kraftfahrport soll für den HJlerungen eine Auszeichnung und der Abschluß seiner erfolgreichen theoretischen, handwerklichen und praktischen Ausbildung sein.

Aus den Vereinen.

Osterrundung des Turnerbundes Wiesbaden.

Die diesjährige Osterrundung der Wanderabteilung des Turnerbundes Wiesbaden führte die Teilnehmer unter Führung des Wanderwartes H. Hum nach dem Weistal. Von Weistal aus ging es am 1. Dienstag über den Hochtaunus nach Esch, dann durch das Emsland nach Nieder-stein, am Mittwochabend vorbei durch das Reichsbadital über Reichsbach nach der Tanne. Ein Schneetreiben setzte ein. Nach der Mittagsrast in Reichsbach wurde Kewelmau erreicht, wo man das alte Schloß besichtigte. Gemüden war das Endziel des ersten Tages. Der zweite Tag führte über Rod a. d. Weil nach Hesselbach. Hier wurde Mittagsrast gemacht. Weiter über Schwandshausen an der Kreuzkapelle vorbei nach Camberg, wo der Wanderwart alle dankte, die sich um das Gelingen der Wanderung verdient gemacht hatten, insbesondere Turnbruder Weizart. — Die nächste Wanderung führt am Sonntag, 18. April 1937, nach dem Venaberg und Sudenheim. Die Pfingst-Wanderung zwei Tage nach der Bahn (Weilburg und Braunfels).

Deutscher und Österreichischer Alpenverein.

Die diesjährige 68. Tagung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins findet in der Zeit vom 16. bis 18. Juli in der Grenzstadt Kufstein in Tirol. Damit verjähren sich die Vertreter des Alpenvereins nach einer Spanne von 12 Jahren wieder in Tirol, wo sie sich letztmalig 1925 zur 51. Tagung in Innsbruck eingefunden hatten.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Mit dem Zurückweichen des osteuropäischen Hochdruckgebietes kommen wir wieder in zunehmendem Maße in den Einflußbereich der vom Atlantik ausgehenden Störungs-tätigkeit. Dabei wird unsere Witterung wieder mehr wechselnden und unbeständigen, im ganzen aber doch freundlicheren Charakter annehmen. Die Temperaturen steigen weiter an.

Witterungsaussichten bis Samstagabend: Veränderlich mit wiederholter Aufhellung, aber auch einzelnen Regenfällen, bei leichten Winden aus meist südlichen Richtungen recht mild.

Wasserstand des Rheins am 2. April: Biedrich: Pegel 2,50 gegen 2,68 m; gelsen: 2,76 gegen 2,90 m; gelsen: 1,83 gegen 1,93 m; gelsen: 3,22 gegen 3,33 m; gelsen: 3,66 gegen 3,85 m; gelsen.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Städt. Fortbildungsinstitut.)

Datum	1. April 1937			1. April
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Luftdruck auf 0° und Normalhöhe	749.3	747.5	746.3	743.7
rel. Lufttemperatur (Gloß)	5.8	8.7	7.3	4.9
Relative Feuchtigkeit (Gloß)	81	70	63	62
Windrichtung und -stärke	SWL 2	OSO 3	SWL 2	SW 1
Niederschlagshöhe (Millimeter)				
Wetter	bedeckt Dunst	bedeckt	klar	wolfig
1. April 1937: Höchste Temperatur: 8.1 Gesamtheit der Temperatur: 7.3				
2. April 1937: Höchste Nachttemperatur: 2.6 Gesamtheit der Temperatur am 1. April 1937:				
normale — Std. — Min. nachmittags — Std. — Min.				

Krawatten
Khucit
Wingasse 41

AUTO
Fahrer-
Selbstfahrer-
Verkaufswagen
Reparaturen
BREZING
Bertramstraße 15
Fon 220 16

Email-Metall-Schilder
Fachgeschäft für
Schilder u. Stempel
Hch. Sohns
Gravir-Anstalt
Marktstr. 12, 11
gegenüb. Ratskeller
Telephon 223 37

Möbel
solid, preiswert
bei
Möbel-Bücher
nur Kleins
Kirchgasse 4
u. Mauritsgasse
Ehestands-
darlehen

Radio?
90% zum
Fadmann
Alfons
Schierstein
Wiesbaden
Deutsche Str. 61
Fon 20001

Detektiv Scharff
Wiesbaden
Luisenstr. 39
Eckkirchstr.
Ruf 25585
Ermittlungen
Auskünfte

Wieder auf der Höhe
durch eine gründl.
Blutreinigungskur
mit
Schoenborgers
Pflanzensäften
Erkältung
Salus-
Rohrformhaus
Wiesbaden
Friedrichstr. 18
am Schillerplatz

Kunst-Stopferei
Krischer
Ann. Fähreri
der Wolkühle
nur
Moritzstr. 7
Telephon 22794

Zum Weissen Sonntag empfehle 6 Karten von 3 RM. an Foto-Klärner Kirchgasse 44



Der grösste sensationelle Artistenfilm!

Die GLäserne Kugel

Albrecht Schoenhals — eine elegante Spielernatur
ein heruntergekommener verzweifelter Mensch —
ein weltberühmter und erfolgreicher Artist.
Die beiden gegensätzlichen Frauenfiguren verkörpern Ideal:
eine ebenso gute darstellerische Leistung wie in „Traumulus“
Sabine Peters durch „Mädchen treue“ schlag-
artig populär geworden
Weitere Darsteller: Theodor Loos — Paul Henckels
Ernst Dumcke — Walter Steinbeck — Ernst Legal
Ein Sensationsfilm, der im Varieté und Zirkusmilieu spielt!
Geheimnisvoll erregende Atmosphäre — schöne Frauen
— eine spannende und starke Handlung!
Heute Premiere!

THALIA Kirchgasse 73
Telefon 36157

Restaurant Straßmühle
Jed. Samstag und Sonntag
Metzelsuppe
Als Spezialität: Schlachtplatten,
Kaffee m. Schmierkäse, 1a selbstge-
kelterter Apfelwein u. Rheinwein u. alles andere in
bekannter Güte. Es ladet ein Heinrich Klein u. Frau.

Restauration „Vier Türme“
Yorckstraße 8
Samstag und Sonntag
Schlachtfest
Verlängerte Polizeistunde

Zum Römerkastel Ecke Röder- und Adlerstraße Schlachtfest

Freitag: Bratwurst, Weißfleisch. Samstag:
Schweinpfiffer, Klöße, Schlachtplatte.
Es ladet ein W. Marx u. Frau.



Anzeigenteil

Und daran tut er recht! Denn wie oft hat er hier schon Gelegenheiten entdeckt, die ihm sonst durch den gegangen wären. Ja — Kleinanzeigen überall — helfen Dir auf jeden Fall.
Kleinanzeigen und Wiesbadener Tagblatt sind ein Begriff!



Mancher fährt sorglos!

Stadtfahrt verpflichtet aber zu Verantwortung. Wenn Winker oder Horn, Schlußlaternen oder Scheinwerfer nicht in Ordnung sind, gibt es Strafmandate. Versagt der Wischer oder streift der Anlasser, dann gibt es Ärger. Halten Sie sich all diese bösen Geister fern! Fahren Sie hin und wieder zum BOSCH-Dienst, dort vermittelt man Ihnen für billiges Geld Sicherheit und Bequemlichkeit. Dort erhalten Sie auch die zuverlässigen BOSCH-Erzeugnisse.

GEBR. SCHÄUFEL
BOSCH-Dienst

Wiesbaden, Adolfstraße 1a, Ruf 20028

WALHALLA THEATER
FILM UND VARIÉTÉ
Mo. 4.00, 6.15, 8.30 So. 3.00 Uhr

EMIL JANNINGS
2. Woche
Der Herrscher
4.00, 5.45, 8.30 Uhr

Albrechtstr. 21
BABA-BRAU
Samstag und Sonntag
Schlachtfest
Freitag ab 5 Uhr Weißfleisch, Brat-, Leber- und Blutwurst und Hausmacherwurst.
Es laden herzlich ein Josef Hagl u. Frau.

APOLLO
Ein Programm für anspruchsvolle Besucher!



Seine Tochter ist der Jeter
Nach dem preisgekrönten Roman von Edith Zelliwecker.
Es spielen in der herrlichen Berglandschaft von Kitzbühel und Salzburg:
Traudi Stark
ein allerliebtes kleines Mädel, ganze 6 Jahre alt, gewinnt alle Herzen im Sturm
Carl Ludwig Diehl * Olga Tschschowa
Maria Andergast * Paul Hörbiger

Der größte Erfolgsfilm seit Bestehen des Theaters daher **verlängert** bis einschließlich Montag!

Beginn: Mo. 4.00 6.15 8.30

ANNY ONDRA



Ein **Mädel vom Ballett**

In weiteren Rollen:
Viktor Staal / Rudolf Platte
Ursula Grabley

Ab heute Freitag
Film-Palast
Mo.: 4.00, 6.15, 8.30 - So.: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30
Preise: 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.

Vergewertigt für die Registrierung: D. Meißner in Wiesbaden. — 7

Der Verlag hat 2. Auflagen herausgegeben. Die erste Auflage ist vergriffen.

[illegible]

Soen Maerker! Der kleine Herr oßner den wagen-
schlag, aber wie sich der Kiele neben ihn zwängt, ver-
zihlt er angufahren, und im Geratter des hümmernden

Motors überhört er ihn mit Fragen. Mit Fragen, denen leicht neue folgen, ehe Zeit ist, die allen zu den Antworten.

„Du kennst die, Miller Casper? Sieht es gut mit der Planung? Wie wird die Ernte?“

„Ich einmal bin ich da, mein Dampf, und selbst du bist ein wenig, so kann ich meine schwebende Gestalt noch ein wenig auspulsen, damit du die Erde fühlst, daß es John Casper ist, den du in deiner überaus großen Stille zu hinhören die Erde fühlst! Das heißt, ein solches Gefühl hat du nicht gerade drauf, weil ich bin.“

„Versuchen Sie, Miller Casper“, rammelt Wolf Ulrichs verzweifelt, ohne den Anhalter zu drücken. „Du kommst aus Europa! Warte da auch beim Anhalter? Es ist nämlich jetzt das Dröhnen in einer Minute, daß du um Vergebung bitten. Ich glaube, das müßt du dir langsam wieder abgewöhnen. Vor allem, was machst mein Ged., Kassenleiter? Wie sieht die Casper?“

„Miller Casper, ich wieder eine Entschuldigung kommen, eine Erklärung geben, John Casper unterdrückt ihn mit dröhnendem Gelächter.

„Oh es ist?“

„Ich habe noch fünf Pfund, Miller Casper.“

„Die versinken mir, wenn du zurückkommst, an die Kasse! Hier aus Freude darüber, daß du wieder da bist. Endlich werde ich abgeholt, aber ich glaube, ich werde als ein anderer habe ich hier oben auch nicht gemerkt.“

„Miller Casper, Sie dürfen nicht in Sorge um Ihr Geld sein.“

„Ja, du weißt! Wie ich! Von Hengst und Hengst, den ich du bist, müdest du ein Leben lang tragen, bis der letzte Penny gerollt ist! Das, das Gersten Weg, das liegt doch, ich lese nicht auf Jenseits, ich bin für die Hengst, die machen nicht das erste Rennen und das zweite und dritte auch nicht. Aber eines Tages werden sie los! Wieviel alle darf ich wieder sehen?“

„Ja, Miller Casper, braucht John Casper's Hilfe nicht, sehr nicht, aber es kann eine Stunde kommen, die Planung des letzten Schritts, der im Leben abläuft, ist die höchste. Sie liegt vermischt. Wieviel kann man die? Aber die nächsten zwei Pfund nicht viel, doch jetzt ist nicht die Stunde... sehr nicht.“

„Und ich es hat ausgegangen, German dog?“ John Casper's Stimme klingt plötzlich gedämpft und ernst.

„Ja!“ Wolf Ulrichs nickt, und er sieht, wie sich eine fleißige Hand mit unbedenklicher Zärtlichkeit auf die seine legt.

„Gut so, meine Dampf. Und nun kannst du zu Renate gehen, denn es hat so den Anschein, daß dies hier sein Haus ist, sondern ein fest landiertes Panzerfort, das nicht nur der Stelle rückt. Ich will's bemerkt mit meinen feinen schwebenden Krallen verfolgen. Du aber geh hübsch zu Fuß und geh ab, denn ein altes Nilpferd wie ich muß das Wasser zum Begleiter.“

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

„Es ist gut, daß du da bist, es ist gut!“ Sie legt den Kopf an seine Schulter, und er fühlt sie nicht. Er weiß, daß sie nur leise, bis sie ganz still und ruhig wird.

Ende.

Der Mann auf dem weißen Pferd.

Erzählung von Georg Meißner.

Es war noch Mitternacht in der Stadt, als Anna sich rührte und langsam zum Bett ging, um die Nacht wieder einzulassen, die während der Nacht unter der Erde in unruhigen Kriegen gefahren war.

Einem kleinen Gemälde gleich lag der Schweißperle nichtig über den ungeschützten Wangen der Kinder. Alles um sie, was die Größe des Leuchtens erhellte, lag die Nacht, die sie selbst schloß. Das andere Licht des Mondes, das sie selbst schloß, das andere Licht des Mondes, das sie selbst schloß, das andere Licht des Mondes, das sie selbst schloß.

Als sie beiden immer gefüllt waren und das Glühende der Sterne leuchtete, mit dem Strahlen des Mondes, das sie selbst schloß, das andere Licht des Mondes, das sie selbst schloß, das andere Licht des Mondes, das sie selbst schloß.

Selbst unerwarteten Traumbilder kamen zu Anna, jenseits lag mitten am Tage. Obwohl ihr Verstand für Traumbilder und betäubende Gedanken noch fern war, so schien diese letzten Bilder zu sein. Anna lächelte, weil sie auf eine bestimmte, ja ständige Weise vergebene Wünsche immer wieder zu sehen verstand, so wie sie immer in ihren Träumen kam.

„Miller Casper, Sie dürfen nicht in Sorge um Ihr Geld sein.“

„Ja, du weißt! Wie ich! Von Hengst und Hengst, den ich du bist, müdest du ein Leben lang tragen, bis der letzte Penny gerollt ist! Das, das Gersten Weg, das liegt doch, ich lese nicht auf Jenseits, ich bin für die Hengst, die machen nicht das erste Rennen und das zweite und dritte auch nicht. Aber eines Tages werden sie los! Wieviel alle darf ich wieder sehen?“

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

„Es ist gut, daß du da bist, es ist gut!“ Sie legt den Kopf an seine Schulter, und er fühlt sie nicht. Er weiß, daß sie nur leise, bis sie ganz still und ruhig wird.

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

„Es ist gut, daß du da bist, es ist gut!“ Sie legt den Kopf an seine Schulter, und er fühlt sie nicht. Er weiß, daß sie nur leise, bis sie ganz still und ruhig wird.

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

„Es ist gut, daß du da bist, es ist gut!“ Sie legt den Kopf an seine Schulter, und er fühlt sie nicht. Er weiß, daß sie nur leise, bis sie ganz still und ruhig wird.

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

„Es ist gut, daß du da bist, es ist gut!“ Sie legt den Kopf an seine Schulter, und er fühlt sie nicht. Er weiß, daß sie nur leise, bis sie ganz still und ruhig wird.

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

„Es ist gut, daß du da bist, es ist gut!“ Sie legt den Kopf an seine Schulter, und er fühlt sie nicht. Er weiß, daß sie nur leise, bis sie ganz still und ruhig wird.

„Ja!“

„Wie liegt das Haus, weiß und dunkel im Mondlicht. Es schimmert sein Licht durch die Fensterläden, und jeder nur geht Wolf Ulrichs die Stufen zur Terrasse empor.“

„Renate?“

„Mist?“

„Aus den Schatten an der Tür ist ihre Gestalt, schattig und schön und gefaltet wie zu einem Pfeil.“

Es hatte ihn. Und weil er wollte, daß sie ihn danach fühlte, daß sie ihn auch hatte.

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

Hochzeit bei den Indianern.

Von Milena Jent.

Während der Zeit ist in der Geschichte der Indianer, die sie selbst erzählen, nach der Geschichte der Indianer, die sie selbst erzählen, nach der Geschichte der Indianer, die sie selbst erzählen.

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“

„Wie ist unglücklich die Festungsgasse, wenn man nicht weiß, wie man sie durchdringt, das hat der Herr Miller, sagte Anna gerührt. „Aber ich werde es tun, bis ich sie durchdringt.“